



Jahresbericht 2015

Christlicher Verein Junger Menschen

Inhalt

1. Jahresbericht der Präsidentin	4
1.1 Gesamtverein	4
1.2 Personelles	4
1.3 Liegenschaften und Finanzen	5
1.4 Aktivitäten	5
1.5 Kooperation	5
1.6 Dank	6
2. Organisation	6
3. Jahresberichte der Abteilungen	7
3.1 Jungschar	7
3.2 Ten Sing	14
3.3 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler	15
3.4 Seniorinnen und Senioren	16
3.5 Anlässe.....	17
CEVI-Tag 2015.....	17
Kerzenziehzelt 2015	17
4. Jahresrechnung 2015	18
4.1 Kommentar zur Rechnung 2015.....	21

1. Jahresbericht der Präsidentin

Wieder sind wir im neuen Jahr angekommen. Gemeinsam mit Ihnen möchte ich das vergangene Jahr aber nochmals aufleben lassen.

Wie jedes Jahr, haben uns auch im 2015 zahlreiche Mitglieder und freiwillige Helfer, sowie Institutionen und Gönner unterstützt. Das ist für uns immer wieder ein gutes und schönes Gefühl, herzlichen Dank.



1.1 Gesamtverein

Zur ordentlichen Vereinsversammlung haben wir uns am 26. März 2015 im Säali der Flora zusammengefunden. Es waren 23 an dieser Versammlung dabei, 12 haben sich entschuldigt.

Rachel Diem-Rohrer eröffnete die Vereinsversammlung des CEVI St.Gallen. Für den Einstieg übergab sie das Wort an Daria Policante, welche die Kurzgeschichte „Der Mann mit dem Gedächtnis“ von Peter Bichsel vorlas.

Wie schon im Vorjahr wurde der Jahresbericht wie auch die Jahresrechnung 2014 ohne Diskussion genehmigt. Auch das Budget 2015 wurde angenommen.

Da uns Ursi Goti als Jugendarbeiterin ja schon wieder verlassen musste, durften wir ihnen an der Versammlung die neue Jugendarbeiterin, Frau Marion Jaksch vorstellen. Sie hatte ihre Arbeit schon Mitte 2014 aufgenommen. Auch unsere neue Sekretärin, Frau Irène Saxer, welche auch kurz vorher bei uns begonnen hatte, wurde Ihnen vorgestellt.

Im Anschluss an die Versammlung wurde bei einem kleinen Imbiss noch etwas geplaudert.

1.2 Personelles

Vorstand

Der Vorstand arbeitete in dieser Zusammensetzung:

Rachel Diem-Rohrer	Präsidentin	Verbindung zu den Kirchgemeinden / Senioren / Stiftungsrat Villa YoYo /Stiftung Ferienheim La Punt
Sandra Torgler	Vizepräsidentin	Verbindung zu den Ehemaligen Ten Sing / Jungschar (ETUJ) und dem Ten Sing
Rita Dätwyler	Kassierin	Verbindung zum Kerzenziehzelt und rekj
Reto Sennrich	Mitglied	Verbindung zur Jungschar
Andreas Haltiner	Mitglied	Ressort Liegenschaften
Ursi Goti	Mitglied	ohne Ressort

Angestellte

Es freut uns, dass die Familie von Marion Jaksch um ein Mitglied vergrössert wurde. Am 23. Juni 2015 hat nämlich Fabian - um einiges zu früh - das Licht der Welt erblickt. Wir sind froh, dass es dem Kleinen gut geht. Aus diesem Grund war Marion bis Ende Jahr im Mutterschaftsurlaub.

Freiwillige

JungscharleiterInnen, Leiter Ten Sing, Programmverantwortliche Seniorinnen und Senioren, Kerzenziehzelt, CEVI-Tag... Überall brauchen wir Freiwillige und wir sind überglücklich, dass wir sie haben.

Wir sind uns bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist, dass so viel unterstützt, mitgedacht und mitgeholfen wird. Dafür möchten wir uns auch in diesem Jahr ganz herzlich bedanken. Schön, dass wir so viele Freiwillige haben!

Mitglieder und Gönner

Der Mitgliederbestand ist im Vergleich zum Vorjahr stabil.

	2015	2014
Mitglieder stimmberechtigt	119	120
– davon Jungscharleitende	17	17
– davon Ten Sing	8	8
– davon Senioren	43	41
Mitglieder nicht stimmberechtigt	32	33
– davon Passivmitglieder	18	18
– davon Jungscharkinder	14	15
Mitglieder total	151	153
Gönnerinnen und Gönner	109	108

1.3 Liegenschaften und Finanzen

Sicher haben Sie gemerkt, dass im Innenhof gegraben wurde. Die Stadt hat den Verteilerkasten für das Glasfasernetz in unserm Innenhof aufgestellt und natürlich auch die Leitung gelegt. Aus diesem Grund musste ein Graben gemacht werden.

Der Vorstand hat beschlossen, erst im 2016 zu entscheiden, wie der Innenhof neu gestaltet werden soll. Dies werden wir an einem Strategietag Anfang April machen.

Es waren zum Glück auch im 2015 keine grösseren Arbeiten an den Liegenschaften nötig.

Die Finanzen des CEVI St.Gallen haben sich weiter konsolidiert. Natürlich sind wir weiterhin auf die Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie Beiträge von Institutionen angewiesen. Nur so können die Personalkosten und die Aktivitäten der Abteilungen weiterhin finanziert werden.

1.4 Aktivitäten

Informationen zur konkreten Arbeit der verschiedenen Abteilungen bekommen Sie in den Berichten. Der Abschnitt über die Villa YoYo betrifft die Tätigkeit des Stiftungsrates. Für die Aktivität mit den Kindern verweisen wir auf den eigenen Bericht der Stiftung Villa YoYo, welcher auf www.villayoyosg.ch einsehbar ist.

Die Jungschar hat im 2015 eine neue Gruppe eröffnet. In die Gruppe der „Fröschlis“ sind alle Kinder ab dem Kindergarten eingeladen. Somit sind es nun drei Gruppen, welche der CEVI St.Gallen führt. Eine „Dienstagsgruppe“, die „Muntanellas“ am Samstag und die „Fröschligruppe“.

1.5 Kooperation

Der CEVI St.Gallen beteiligt sich nach wie vor in den städtischen Koordinationsgremien für Kinder- und Jugendarbeit sowie an wichtigen Veranstaltungen wie dem Interkulturellen Begegnungstag, dem Sommerplausch und dem Tag für die Rechte des Kindes, teilweise zusammen mit der Villa YoYo, in deren Stiftungsrat der CEVI mitarbeitet. Weiter ist der CEVI St.Gallen im Stiftungsrat des CVJM-Ferienheims La Punt vertreten.

1.6 Dank

Merci, grazie, gracias, tack, thank you, danke, manana, spaziba...

Wie in den Jahren zuvor durften wir auch in diesem Jahr wieder auf viele Leute zählen, welche uns unterstützt haben. Danke, liebe Sponsoren, öffentliche, kirchliche und private Institutionen, Gönner und Gönnerinnen, Mitglieder, LeiterInnen, Vorstandsmitglieder... Nur mit dieser Unterstützung, sei es materiell, finanziell oder personell können wir weiter machen.

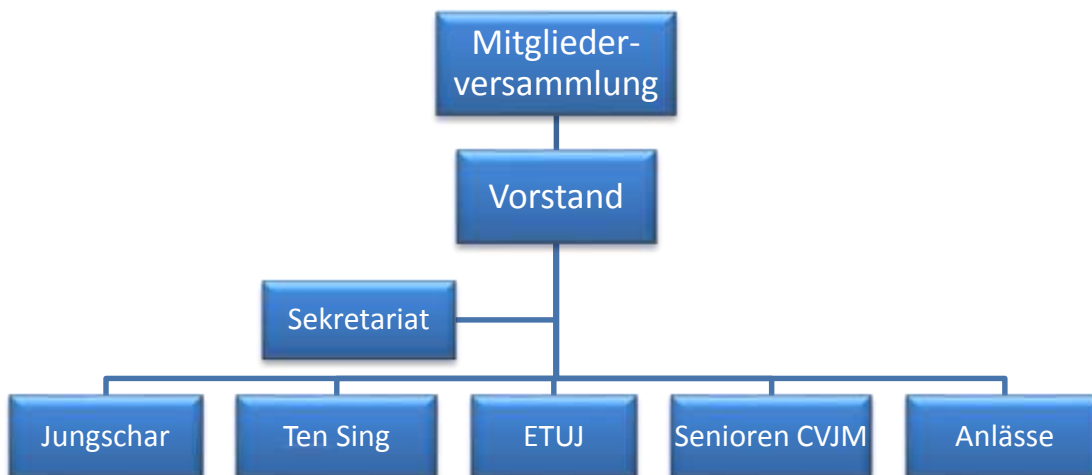
Herzlichen Dank für ihr Wohlwollen und Vertrauen.

Aber auch den Jungschärlern und ihren Familien möchten wir danke sagen. Danke für Ihr Vertrauen in den CEVI St.Gallen.



Rachel Diem-Rohrer
Präsidentin

2. Organisation



3. Jahresberichte der Abteilungen

3.1 Jungschar

Gruppenumzug Bruggen

Anfang des Jahres 2015 bastelten die Kinder der neu zusammengelegten Wolfganghof-Lachen-Gruppe Verkleidungen für den Gruppenumzug in Bruggen. Am Umzug erreichten die Murbeli den dritten Rang.



Gruppentaufe Muntanellas

Eine Woche später wurde aus einem ganz normalen Samstagsprogramm plötzlich eine abenteuerliche Geschichte. Während die Kinder nach dem Programm darauf warteten, dass ihre Eltern sie abholten, wurde eine Leiterin von zwei Männern in ein Auto gezogen. Die Kinder und die übriggebliebenen Leiter zögerten nicht lange. Schnell nahmen sie die Verfolgung auf und konnten dank einer Spur aus Papiertaschentüchern die Fährte aufnehmen. Nach der kühnen Jagd fanden die Kinder das Lager der Kidnapper schlussendlich unter der Ganggelibrücke. Leise schlichen sie sich an, verjagten die Räuber mit Gebrüll und befreiten den an einen Baum gebundenen Mönch. Auch die entführte Leiterin konnten sie nur leicht verletzt wieder in Sicherheit bringen. Als Dank für ihren Mut bekamen sie vom Mönch ein in Erinnerung bleibendes Getränk und eine Taufurkunde. Da die Kinder so gut zusammengehalten hatten, wurde ihre Gruppe getauft. Der neue Name der Gruppe lautet Muntanellas (Murmeltiere).



Geburtstagsfeier

Im März durften die CEVI-Leiter ein Fest für ein Geburtstagskind und seine Freunde durchführen. Die Kinder und auch die Leiter hatten einen lässigen Tag mit einer Schatzsuche, feinem Kuchen, Feuer und Wasser.



CEVI-Tag

Unter dem Motto „Brücken bauen“ fand der CEVI-Tag Ende Mai im Kirchgemeindehaus Lachen statt. Den Gottesdienst gestalteten die Jungscharkinder zusammen mit den Leitenden und mit Pfarrerin Regula Hermann. Es wurde erzählt, gesungen, vorgespielt, nachgedacht und aufgeschrieben. Nach dem Gottesdienst durften alle zusammen einen feinen Zmittag, zubereitet von Annina Policante, geniessen. Dabei und auch während des anschliessenden Desserts wurden viele Gespräche geführt, Kontakte geknüpft und vertieft. Die Jungscharkinder nutzten die Möglichkeit, sich mit CEVI-Hemden einzukleiden. Im Untergeschoss und draussen gab es für die Kinder viele Möglichkeiten, sich zu verweilen und zu spielen.



Christliche Musiktage

Nach dem Sonntagsgottesdienst an den Christlichen Musiktagen auf dem Olma-Gelände durften wir vom CEVI mit den anwesenden Kindern Spiele machen. Aufgrund des extrem heissen Wetters suchten wir den Schatten. Sogar den Kindern war es auf der Hüpfkirche zu heiss. So spielten wir verschiedene Kreis- und Gruppenspiele, lehrten die Kinder unsere Spiele und lernten von ihnen ebenfalls neue Spielvarianten. Wer kennt WC-Fangis?

Fröschlgruppe

Nach den Sommerferien startete die Fröschlgruppe. Aus anfangs drei Kindern wurden inzwischen deren sechs. Mit viel Spass sind die Kleinsten dabei, wenn Quak seine Abenteuer erlebt. Sie organisieren seine Geburtstagsparty, helfen ihm, sein Winterquartier einzurichten und freuen sich schon darauf, ihn im Frühling dann wieder zu begrüßen.



Aktion 72h

Während der Aktion 72h erstellten die Jungschar Kinder zusammen mit den Leitern drei verschiedene Schatzsuchen. Sie suchten ein tolles Versteck, verfassten Rätsel, notierten Wegbeschreibungen, zeichneten Pläne. Am Sonntag trafen dann viele eingeladene Gäste ein, um sich auf Schatzsuche zu begeben. Besonders freuten wir uns über die Leute aus dem Quartier, die sich ebenfalls an der Schatzsuche beteiligten.



Crêpesstand am Christkindlimarkt

„Feine Crêpes, feine Crêpes!“, hallte es durch die Gassen am Christkindlimarkt. Im Schneegestöber und bei Eiseskälte hatte eine Handvoll Leiter am frühen Morgen den Crêpesstand aufgebaut. Als dann aber die ersten Crêpes auf den Platten brutzelten, war das garstige Wetter schnell vergessen. Auch die Besucher liessen sich von der Witterung nicht davon abbringen, die feinen Crêpes zu geniessen. Fleissige Hände hatten im Voraus den Teig und diverse schmackhafte Füllungen vorbereitet, um den Besuchern eine möglichst reichhaltige Auswahl bieten zu können. So gab es dieses Jahr zum Beispiel Crêpes mit einer exquisiten Pilzrahmsauce, Schinken-Käse-Crêpes oder aber auch die allseits beliebten Klassiker mit Nutella und Zimt und Zucker.



Waldweihnacht

Die Waldweihnacht war ein Erlebnis für Jung und Alt. Ganz viele Familien trafen bei einem gemütlichen Abendspaziergang zwei streitende Männer. Die beiden, Vater und Sohn, benötigten auf jeden Fall Unterstützung. Das war schnell klar. Als Cevianer hilft man. Somit machte sich die Gruppe mit den beiden auf den Weg zu dem Ort, an dem einer von ihnen ein Licht gesehen hatte. Prompt trafen sie auf einen Engel. Dieser war mit seinen Gspänli unterwegs auf einem Flug gewesen. Auch bei ihnen hatte es Uneinigkeiten gegeben. Unglücklicherweise waren sie schlussendlich abgestürzt und hatten einander verloren. Das Vermitteln ging weiter. Auf dem Weg um den Gübsensee waren weitere Engel und Fackeln zu finden.

Ein Pfad führte uns in den Wald, wo die Gruppe von einem wärmenden Feuer, feiner Gerstensuppe, heissem Punsch und lieben Gastgebern empfangen wurde. Das Singen von Weihnachtsliedern und die gemütliche Atmosphäre liessen alle Differenzen vergessen. Vater und Sohn und alle Engel liessen den Abend friedlich gemeinsam ausklingen.



Kerzenziehen

Am 12. Dezember durften die Jungschar Kinder zusammen mit den Leitern im Kerzenziehzelt Kerzen ziehen. Eifrig gingen sie ans Werk, waren geduldig beim Abkühlen der Kerzen vor dem nächsten Eintauchen und natürlich auch sehr gespannt auf das Endergebnis. Schlussendlich entstanden ganz viele schöne, einzigartige Wunderwerke. Für das leibliche Wohl sorgte eine Feuerschale mit feinen Würsten.

Ein ganz herzlicher Dank geht an alle Jungscharleitenden, die sich während dieses Jahres so sehr für den CEVI und für die Kinder eingesetzt haben, die viele zusätzliche Arbeiten erledigt haben und einfach immer engagiert und motiviert dabei sind. Danke euch!



Sommerlager, 5. bis 10. Juli 2015 in Flawil

Samstag

Bevor es mit der Besiedlung der neuen Welt durch die Teilnehmer der Expedition so richtig losgehen konnte, waren einige Leiter schon in der neuen Welt, um diverse Dinge zu organisieren und den Siedlern eine Grundlage zu bieten.



Sonntag

Am Morgen haben wir am Bahnhof St.Gallen auf die Siedler für die neue Welt gewartet. Später in Degersheim sind wir mit der Abteilung aus Rorschach zusammengekommen.

Unsere Reise war trotz Hitze und Gefahren lohnenswert. Wir freuten uns, als wir unsere Siedlung erblickten. Im Verlauf des Tages bauten wir die Zelte für die Kinder, die Duschen und diverse Lagerbauten.

Zur Stärkung gab es Spaghetti Bolognese. Den Rest des Abends verbrachten wir singend am Lagerfeuer. Bevor wir zu Bett gingen, wurden aber noch die berüchtigten Zorro Aufgaben verteilt.



Montag

Morgens wurden wir nach dem Z'Morge von der örtlichen Eisenbahngesellschaft besucht, welche uns das Angebot machte, eine eigene Eisenbahnstrecke zu verlegen. Daraufhin bildeten wir zwei Teams und erwirtschafteten trotz Banditen genug Geld, um eine Verbindung zu erstellen.

Nachmittags tobten wir uns bei Sport und Spiel aus und bauten anschliessend weiter an unserer Siedlung. Mit Hängematten, Sitzgelegenheiten, Anbauten an den Zelten und mit weiteren kleinen Dingen verschöneren wir unsere Siedlung.

Nach dem Z'Nacht bastelten wir noch unsere Lagerabzeichen.



Dienstag

Bevor wir genüsslich auf unserem Frühstücksbrot herum kauen konnten, riefen uns zwei Indianer zu Hilfe. Nach anfänglichen Verständigungsproblemen teilten sie uns mit, dass Banditen ihr geliebtes, Schokoladenrezept gestohlen hätten und nun auf der Flucht seien.

Tapfer wie wir sind, packten wir unsere Sachen, füllten unsere Rucksäcke mit Proviant und verfolgten die Banditen in zwei Gruppen. Nach einer beschwerlichen Reise, konnten wir die Beiden einholen, zur Rede stellen und das Rezept zurückbekommen.

Diesen Erfolg feierten wir mit einem Besuch im Freibad, was bei der anhaltenden Hitze nicht nur den Kindern gut tat.



Mittwoch

Siedler müssen hin und wieder ausruhen. Vom vorherigen Tag müde und ausgelaugt, reduzierten wir die Aktivitäten an diesem Morgen und liessen es uns gut gehen. Auf dem Programm standen Wellness, Mandala malen, Comics lesen und weiteren nicht Kräfte zehrenden Beschäftigungen.

Nach dem Zmittag waren unsere Batterien wieder aufgefüllt und wir erkundeten die nahe Umgebung mittels eines Orientierungslaufes. Plötzlich erschienen auch die Indianer des Vorabends wieder und bedankten sich bei uns mittels eines Totems, welches wir selber bemalen konnten. In der Nacht brachen die Banditen aus dem Gefängnis aus, stahlen das Totem von unserem Lager und entweihten dadurch die Ruhe der Toten, diese zogen daraufhin durch die Gegend und nur unser mutiges Eingreifen konnte sie besänftigen.



Donnerstag

Durch die späte Nachtstörung müde, gönnten wir uns eine Stunde mehr Schlaf und als besondere Belohnung spendierte die Lagerleitung allen Teilnehmern eine Portion Bacon.

Nach dieser wunderbaren Stärkung trommelten wir unsere Siedler zusammen, um unsere wunderschöne Siedlung zu begutachten. Dabei wurden wir aber von üblen Banditen überfallen. Von unserem Erfolg in der letzten Woche angelockt, wollten sie sich unsere Siedlung unter den Nagel reißen.

Dank der Verhandlungen des Dorfrats einigten wir uns aber auf einen Wettkampf. Wie erwartet gewannen wir, was die Banditen aber nicht freundlich akzeptierten und deswegen uns, den Dorfrat, entführten.

Nicht lange darauf kamen uns aber die Siedler zu Hilfe und konnten die Banditen in die Flucht schlagen. Den Sieg feierten wir mit einem riesigen Fest.



Freitag

Alles kommt einmal zu einem Abschluss, jede Reise hat ein Ende und heute mussten die Siedler in die alte Welt zurückkehren. Der Dorfrat kam ein letztes Mal zusammen. Zum letzten Mal speisten wir alle zusammen, bevor wir uns an den Abbau der Unterkünfte der Teilnehmer machten.

Es war eine spannende Woche, mit guten wie schlechten Dingen, wir alle hatten unseren Spass in der neuen Welt, verbündeten uns mit den Indianern, besänftigten Geister und schlugen eine riesige Banditenmeute in die Flucht.

Mit einem letzten Blick schauten wir zur Siedlung zurück und freuen uns im gleichen Moment auf das Sommerlager und die Abenteuer in einem Jahr.



3.2 Ten Sing

Show 2015 mit Ten Sing Ebnat-Kappel

Seit dem Sommer 2014 arbeitete der Ten Sing St.Gallen zusammen mit dem Ten Sing Ebnat-Kappel an einem gemeinsamen Showprojekt. Dieses wurde im April und Mai 2015 aufgeführt. Ganz nach dem Klischee Castingshow, beinhaltete das Konzept von „Yes or No - just do your Show“ nicht nur Chor-Musik: Begleitet von einer Band wurde eine fetzige Show geliefert, die auch mit Theater- und Tanzszenen bestückt war. Die Show war für alle Teilnehmenden ein grosses Erlebnis, auf einer grossen Bühne mit viel Beleuchtung und Beschallung zu stehen, ist schliesslich nicht alltäglich. Die drei Shows an verschiedenen Auftrittsorten (Ebnat-Kappel, Uetikon, St.Gallen) waren allesamt erfolgreich und begeisterten das Publikum. Die lange und teilweise anstrengende Vorbereitungszeit war im Flug vergessen.



TeilnehmerInnen

Das Anwerben von neuen Mitgliedern gestaltet sich weiterhin schwierig. Nur dank einem harten Kern motivierter Mitglieder können die Proben wenigstens im zwei-Wochen-Rhythmus weiterhin durchgeführt werden. Ob und wie der Ten Sing St.Gallen nach dem Abschluss der anstehenden Projekte weiter bestehen wird, ist derzeit leider ungewiss.

Unplugged 2016 mit Ten Sing Ebnat-Kappel

Dank der erfolgreichen Zusammenarbeit mit dem Ten Sing Ebnat-Kappel kann sich der Ten Sing St.Gallen für ein weiteres Projekt dem Toggenburger Ten Sing anschliessen. Im September 2016 wird wieder eine Konzertreihe stattfinden. Diesmal verzichten wir auf die grosse Bühnenshow und stellen den Gesang in den Vordergrund. Voraussichtlich werden die Chöre am Unplugged 2016 lediglich von Gitarre, Klavier und Schlagwerk unverstärkt begleitet. Seit einigen Monaten wir auf dieses Projekt hin geprobt.

Nathalie Rüschi
Leiterin Ten Sing



3.3 ETUJ – Ehemalige Ten Singer und Jungschärler



Dieses Jahr lockte uns das Ufer der Sitter wieder einmal zum Bräteln. Trotz bedrohlichen Gewitterwolken liessen wir uns nicht entmutigen und wurden belohnt. Das Wetter hielt und so genossen wir Ende Mai feine Würste, grilliertes Gemüse und Schoggibananen. Dazu frischten wir unsere Erinnerungen an Cevi-Lieder auf bis die Dunkelheit uns Richtung Hause zog.

Beim zweiten ETUJ-Treffen wollten wir nochmals einen Cache suchen, da uns dies vor einem Jahr grossen Spass gemacht hat. Motiviert von den damaligen Erfolgen, suchten wir uns einen Multi-Cache mit Zwischenstationen aus. Doch ohne die Hilfe von Markus stiessen wir schnell an unsere Grenzen ☺

Schon bei der ersten Station liessen uns unsere Hirnzellen im Stich und nach vielen Fehlversuchen entschlossen wir uns zu einer Beizenpause. Diese brachte die gewünschte Wirkung und so fand Nike mit tatkräftiger Unterstützung von seinem halbjährigen Sohn Florian die Lösung. Da uns dies jedoch einiges an Zeit gekostet hat, und sich unsere Mägen langsam meldeten, beschlossen wir den Multi-Cache sausen zu lassen und gönnten uns noch ein einfacheres Geocache-Erfolgserebnis ganz in der Nähe der Sternwarte. Danach genossen wir feine Tischpizzen in der Flora.

Der Februarevent findet erst noch statt, noch hoffen wir auf Schnee, damit wir den geplanten Schlittel-Event durchführen können.

Bereits sind die ETUJ Daten fürs Jahr 2016 festgelegt:

21. Mai 2016

30. Oktober 2016 (im Rahmen des CEVI-Tages 2016 mit Familienplausch)

Notiert euch diese doch bereits jetzt im Kalender! Wir würden uns sehr freuen, auch im Jahr 2016 viele alte und neue Gesichter an unseren ETUJ-Treffen begrüessen zu dürfen. Wer Interesse hat und die Informationen von uns noch nicht erhält, soll bitte ihre/seine E-Mailadresse senden an: sschwendener@gmx.net oder floratreff@gmail.com.

Sandra Torgler

3.4 Seniorinnen und Senioren

An den vier Quartalsanlässen nahmen wiederum erfreulich viele Personen teil, auch frisch pensionierte „Jung-Seniorinnen und Jungsenioren“. Es zeichnet sich ein gewisser Generationenwechsel ab, können doch einige ältere Mitglieder aus Gesundheitsgründen nicht mehr dabei sein.

Am 11. März organisierte unser Mitglied Martin Rutishauser eine Führung durch das Werk 2 der Behinderteninstitution Valida in St.Gallen Bruggen. Zu besichtigen waren die Werkstätten für Industrie-Handarbeiten, der Lebensmittelraum und der Sauberraum für Pharmaprodukte. Wir waren sehr beeindruckt von der Grösse, der Vielfalt und Professionalität des Betriebs. Nach einer Präsentation des Gesamtbetriebs und einer Fragerunde schloss ein feiner Zvieri aus dem Personalrestaurant den Besuch ab.

Am 6. Mai berichtete Susanne Vincenz-Stauffacher, lic.iur, Anwältin, über ihre Arbeit und Erfahrungen auf der Ombudsstelle „Alter und Behinderung“ (OSAB) des Kantons St.Gallen. Diese im Dezember 2013 eröffnete Stelle entspricht offensichtlich einem grossen Bedürfnis und hat sich bestens eingeführt. Mit aus dem Alltag gegriffenen Beispielen gab uns die Referentin einen lebendigen Einblick in ihre Tätigkeit und stellte sich den interessierten Fragen einer zwar kleinen, aber engagierten Runde.



Bei ungewohnt trübem, aber weitgehend trockenem Wetter trafen sich am 19. August 2015 ein gutes Dutzend Seniorinnen und Senioren zum Sommer-Bummel an den Gübsensee. Je nach Fitness absolvierten sie kürzere oder längere Strecken, bewunderten die neu angelegten Biotope und genossen anschliessend den Zvieri im Restaurant Gübsensee in angeregter Runde.

Am 18. November berichtete Martin Rutishauser vor grossem Publikum über seine mehrtägige Reise mit der Transsibirischen Eisenbahn von Beijing nach Moskau. Seine spannenden Ausführungen über die Fahrt im „Zarengold“, die Zwischenstationen und die verschiedenen Exkursionen illustrierte er mit zahlreichen Bildern und Tondokumenten. In der Fragerunde ergab sich ein angeregter Erfahrungsaustausch zwischen weiteren Russlandfahrern mit aufschlussreichen Vergleichen zwischen den Zeiten vor und nach der Wende.

Der Senioren-Stamm will mit seinen Veranstaltungen bestehende Kontakte vertiefen und neue Beziehungen ermöglichen. Willkommen sind auch Nicht-CEVI-Mitglieder, Mann oder Frau, die sich für unsere Veranstaltungen interessieren.

Hansueli Bosshard

3.5 Anlässe

CEVI-Tag 2015

Am 31. Mai 2015 fand der CEVI-Tag unter dem Motto „Brücken bauen“ im Kirchgemeindehaus Lachen statt. Mitglieder und Ehemalige mit ihren Familien sowie Gönnerinnen und Gönner trafen sich um 10.00 Uhr zum gemeinsamen Familiengottesdienst. Danach wurde ein leckeres Mittagessen serviert. Am Nachmittag führte die Jungschar ein Kinderprogramm durch. Währenddessen hatten die Eltern, Senioren und andere Cevi-aner Gelegenheit, sich bei Kaffee und Kuchen zu unterhalten.

Der Vorstand hat beschlossen, am **Sonntag, 30. Oktober 2016** den CEVI-Tag kombiniert mit einem Familienplausch durchzuführen.

Irène Saxer
Sekretariat



Kerzenziehzelt 2015

Auf dem Vadianplatz etabliert



Wo bitte geht es zum Vadianplatz? Das fragte eine junge Frau aus dem Vorarlberg auf der Suche nach dem Kerzenziehzelt. Selbstverständlich wurde sie zum Vadian-Denkmal gewiesen. Wer weiss schon, dass der Vadianplatz an der Vadianstrasse beim Neumarkt liegt? Aber schliesslich fand sie das Zelt doch noch - am selben Ort wie im vorherigen Jahr.

Der Umsatz war gleich hoch wie im letzten Jahr. Wachs haben wir etwas mehr verarbeitet. Es waren gut 400 kg. Wir hatten mehrmals ungebetenen, nächtlichen Besuch aber keine Schäden. Neu war der Depot-Wagen. Die Baufirma Müller hätte uns einen 3m x 7m grossen Container zur Verfügung gestellt. Das ist ein Fünftel der Fläche des Kerzenziehzelts. Für unseren Bedarf wäre das mehr als genug gross gewesen. Zum Transport hätte man eine Spezialbewilligung einholen müssen. Wir fanden eine handlichere Alternative. Das Jugendsekretariat der Stadt St.Gallen hat im letzten Jahr einen Bauwagen gekauft. Darin wird im Sommer das Material für die mobile Jugendarbeit in Bruggen gelagert. Im Winter wird der Wagen nicht gebraucht. Das Tiefbauamt hat ihn für uns auf den Vadianplatz gestellt. Nachdem wir eine kleine Treppe gebaut hatten, war der Wagen ein Depot, das unsere Wünsche erfüllte. All unser Material fand darin Platz und der Wagen selber passte gut zwischen Zelt und Glassammelstelle. Die Zeltleitung teilten Rita Dätwyler, Isabelle Weibel und Barbara Allenspach unter sich auf. Am anstrengendsten war für sie nicht die Arbeit im Zelt sondern die Suche nach genügend Helferinnen und Helfern. Vor allem die Wochenenden waren schwierig zu besetzen. Unter der Woche hat Manuel Mogg seinen Zivildienst bei uns im Zelt geleistet. Er hat die angemeldeten Schulklassen betreut. Finanziert wurde sein Einsatz durch die Odd Fellows.



Am Samstag, 26. November 2016 wollen wir das Zelt wieder öffnen. Wo das geschehen wird, steht noch in den Sternen. Der Vadianplatz wird 2016 umgebaut. Wenn alles gut geht, ist er Ende November fertig. Der Bahnhofplatzumbau wird erst Ende 2018 fertig. Mit einem Auge schielen wir auf den Weihnachtsmarkt. Dort gab es allerdings bisher keinen geeigneten Platz.

Markus Dätwyler
Leiter Auf- und Abbau

4. Jahresrechnung 2015

Ertrag	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
	CHF	CHF	CHF
Mitgliederbeiträge	10'290.00	11'000	11'750.00
Gönnerbeiträge	17'300.00	14'700	16'880.00
Total Beiträge	27'590.00	25'700	28'630.00
Straubenzell	30'800.00	30'800	30'800.00
Centrum	10'000.00	10'000	10'000.00
Beiträge Kirchgemeinden	40'800.00	40'800	40'800.00
Beiträge Jungschar-Lager	4'708.15	5'000	3'709.20
Vereinsanlässe	336.50	600	87.20
Kerzenziehzelt	19'452.05	18'000	18'827.90
Verlag	353.00	400	374.50
Übrige Erträge	627.67	1'000	622.87
Erträge aus Aktivitäten	25'477.37	25'000	23'621.67
Mietertrag Villa YoYo netto	25'000.00	25'000	25'000.00
Mietertrag Vorderhaus	25'668.00	25'600	25'668.00
Liegenschaften	50'668.00	50'600	50'668.00
Total Ertrag	144'535.37	142'100	143'719.67

Aufwand	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
	CHF	CHF	CHF
Bruttolöhne	39'436.15	40'500	36'785.10
Sozialversicherungsbeiträge	3'345.75	3'500	3'108.25
Pensionskassenbeiträge	2'920.20	2'900	1'482.50
Unfall- und Krankenversicherungsbeiträge	270.42	400	281.00
Übriger Personalaufwand	14.90	700	835.00
Rückerstattung Mutterschaftsversicherung	-5'434.17	0	0.00
Total Personalaufwand	40'553.25	48'000	42'491.85
Programmaufwand Jungschar	173.15	1'100	915.90
Beiträge Cevi-Region, Verbände	2'304.00	2'800	2'445.00
Beitrag Stiftung Villa YoYo	5'000.00	5'000	5'000.00
Aufwand Jungschar-Lager und Kurse	3'744.75	5'800	4'846.55
Ten Sing	1'317.00	2'100	822.80
Seniorenprogramm	188.30	300	210.00
Vereinsanlässe	355.00	600	20.00
Kerzenziehzelt	8'403.20	11'000	10'509.90
Aufwand übrige Projekte	0.00	200	0.00
Spesen Freizeiter	272.75	900	487.45
Aufwand aus Aktivitäten	21'758.15	29'800	25'257.60
Büromaterial	910.35	1'000	1'850.80
Drucksachen	299.05	800	1'251.35
Porti	792.95	1'000	913.15
Telefon	855.70	800	790.00
Informatik	3'561.00	2'800	421.60
Diverser Aufwand	326.80	300	715.85
Verwaltungs- / Informatikaufwand	6'745.85	6'700	5'942.75
Anschaffungen	1'991.54	2'700	2'257.25
Versicherungen	3'249.45	3'500	3'364.75
Wasser, Energie, Heizöl	10'566.55	12'000	11'531.90
Baulicher Unterhalt, Wartung Heizung	2'017.15	23'200	8'150.30
Rückstellungen	45'000.00	0	30'000.00
Liegenschaften	57'583.70	35'200	49'682.20
Postkonto- und Bankgebühren	235.65	300	252.85
Schuldzinsen	7'065.00	7'100	7'065.00
Abschreibungen	0.00	0	0.00
Übriger Aufwand	7'300.65	7'400	7'317.85
Total Aufwand	139'182.59	133'300	136'314.25

Ergebnis	Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2014
	CHF	CHF	CHF
Ertrag	144'535.37	142'100	143'719.67
Aufwand	139'182.59	133'300	136'314.25
Jahresergebnis	5'352.78	8'800	7'405.42

Bilanz per 31.12.2015

Aktiven	31.12.2015	31.12.2014
Umlaufvermögen		
Kasse	26.40	258.70
Postkonti	108'094.82	39'819.82
Bank	39'430.18	62'603.95
Total flüssige Mittel	147'551.40	102'682.47
Debitoren	4'853.20	4'553.30
Transitorische Aktiven	7'781.65	3'198.75
Total Forderungen	12'634.85	7'752.05
Vorrat CVJM-Verlag (Cavayom)	1.00	1.00
Vorrat Heizöl	3'576.00	4'100.00
Vorrat Wachs	1'100.00	2'310.00
Total Vorräte	4'677.00	6'411.00
Anlagevermögen		
Mobiliar	1.00	1.00
EDV-Anlage	1.00	1.00
Lagermaterial	1.00	1.00
Mobile Sachanlagen	3.00	3.00
Liegenschaft Florastrasse 14	415'000.00	415'000.00
Liegenschaft Florastrasse 14a	250'000.00	250'000.00
Total Immobilien	665'000.00	665'000.00
Bilanzsumme	829'866.25	781'848.52
Passiven		
Fremdkapital		
Kreditoren	-36.40	-817.55
Transitorische Passiven	4'362.40	6'146.60
Total kurzfristiges Fremdkapital	4'326.00	5'329.05
Hypothek	270'000.00	270'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	270'000.00	270'000.00
Diverse Fonds	4'682.85	4'682.85
Fonds Alice Arber	5'000.00	5'000.00
Total Spezialfinanzierungen	9'682.85	9'682.85
Rückstellungen Liegenschaften	125'000.00	80'000.00
Rückstellungen Jungschar	3'668.00	5'000.00
Total Rückstellungen	128'668.00	85'000.00
Eigenkapital per 1.1.	411'836.62	404'431.20
Jahresergebnis	5'352.78	7'405.42
Eigenkapital 31.12.	417'189.40	411'836.62
Bilanzsumme	829'866.25	781'848.52

4.1 Kommentar zur Rechnung 2015

Die Jahresrechnung des CEVI St.Gallen schliesst 2015 mit einem Gewinn von CHF 5'352.78 ab. Die Ertragsseite setzt sich ungefähr zu je einem Drittel aus Vereinsbeiträgen (Mitglieder, Spenden, eigene Anlässe), Mieterträgen und Beiträgen der evang. Kirchgemeinden zusammen. Den beiden Kirchgemeinden Straubenzell und St.Gallen Centrum und allen SpenderInnen danken wir ganz herzlich für die Unterstützung.

Einnahmen

Die Erträge aus Mitgliederbeiträgen und Spenden sind leicht höher als budgetiert. Mit dem vereinseigenen Grossanlass, dem Kerzenziehzelt, konnte ein Reingewinn von CHF 11'000 erzielt werden. Dies ist nur dank dem Einsatz von über 40 Helfenden während 21 Tagen und zusätzlich unzähligen Vorbereitungsstunden möglich.

Ausgaben

Da die Vakanz während dem Mutterschaftsurlaub unserer Jugendarbeiterin nicht besetzt werden konnte, fallen die Personalkosten tiefer aus. Wir danken allen, welche deswegen zusätzliche Aufgaben übernommen haben. Beim Aufwand für die Vereinsaktivitäten wurde das Budget überall nicht ausgeschöpft. Die Neugestaltung und Programmierung unserer Website ist etwas teurer ausgefallen, war mit rund CHF 2'500 aber immer noch sehr günstig. Neu muss auch der CEVI Billag-Gebühren von jährlich rund CHF 450 bezahlen, da die Computer auch für den Empfang von Fernsehsendungen oder Radioprogrammen benutzt werden könnten. Beim baulichen Unterhalt der Liegenschaften haben sich die geplanten Arbeiten verzögert. Nebst den Fensterbänken im Hinterhaus sollen auch alte Fenster ersetzt werden. Für die Neugestaltung des Innenhofes braucht es noch Abklärungen zur Nutzung. Für diese Arbeiten wurden Rückstellungen von CHF 45'000 gebildet.

Bilanz

Die hohe Liquidität auf den Post- und Bankkonten gewährt die spätere Auflösung von Reserven für Renovationsprojekte. Die Kreditoren sind per Ende Jahr Debitoren, da wir bereits Beiträge für die Personalversicherung 2016 einbezahlen mussten. Der Vorstand beantragt, den Jahresgewinn von CHF 5'352.78 dem Eigenkapital gutzuschreiben.

Rita Dätwyler
Kassierin

